

Inhaltsverzeichnis

1.0	Ausgangslage	3
2.0	Zielsetzung	3
3.0	Zuweisung der Verantwortung	3
3.1	Aufgaben der Eltern und der Jugendlichen	
3.2	Aufgaben der Schule	
3.3	Aufgaben der Berufsberatung	
4.0	Verbindliche Inhalte im Überblick der Schuljahre	5
5.0	Lehrmittel	9
6.0	Berufsdossier	9
7.0	Berufspraktika und Schnupperlehren	9
8.0	Schnittstellenpflege	10
9.0	Elternabende	11
10.0	Elterngespräche / Standortbestimmung	11
11.0	Anmeldung für weiterführende Schulen	11
12.0	Anmeldung für Zwischenlösungen / Brückenangebote	12
13.0	Weiterbildung von Lehrpersonen	12
14.0	Hinweise zu Projekten	12

1.0 Ausgangslage

Die Volksschule hat den Auftrag, die Jugendlichen bestmöglich auf den Einstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Jede Schule der Sekundarstufe I erstellt ein Konzept, das die Durchführung der Berufswahl-Vorbereitung regelt.

2.0 Zielsetzung

Ziel ist es, die Jugendlichen bei einer optimalen und in Selbstverantwortung getroffenen Berufswahl zu unterstützen.

Dies wird insbesondere durch folgende Zielsetzungen angestrebt:

- ⇒ Erkennen eigener Interessen, Neigungen und Fähigkeiten, Fördern einer realistischen Selbsteinschätzung
- ⇒ Kennenlernen der Berufs- und Bildungswelt
- ⇒ Vergleichen eigener Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Berufe
- ⇒ Erkennen, entwickeln und pflegen von Schlüsselkompetenzen
- ⇒ Wissen über Informationsbeschaffung und Informationsquellen
- ⇒ Führen eines Berufswahldossiers
- ⇒ Erstellen korrekter Bewerbungsunterlagen und üben eines Vorstellungsgesprächs
- ⇒ Suchen von Lehrstellen, Umgang mit Absagen
- ⇒ Erfassen von Schüler/innen, welche einen erhöhten Bedarf an Begleitung/ Unterstützung nötig haben.
- ⇒ Durchführen von Standortgesprächen

3.0 Zuweisung der Verantwortung

- ⇒ Die Hauptverantwortung der Berufsfindung liegt bei den Eltern gemeinsam mit ihren Kindern
- ⇒ Die Schule bietet Berufswahlvorbereitung, Unterstützung, Aufklärung und Hilfe an und leitet, wo nötig, weitergehende Unterstützungsmassnahmen ein, wobei die Hauptverantwortung bei der Klassenlehrperson liegt
- ⇒ Die Jugendlichen sollen, unter anderem dank des BW- Unterrichts, ihre Wünsche mit der Realität in Einklang bringen können

3.1. Aufgaben der Eltern und der Jugendlichen

- ⇒ Die Hauptverantwortung der Berufsfindung liegt bei den Eltern.
- ⇒ Eltern sollen in einem nützlichen Mass Druck aufsetzen, die Jugendlichen aber nicht überfordern.
- ⇒ Eltern sollen ihre Kinder in der Berufswahl unterstützen und sie auf ihrem Weg ermutigen.
- ⇒ Dies geschieht durch Diskussionen, Gespräche und Interesse am Thema.
- ⇒ Jugendliche und ihre Eltern sind gemeinsam verantwortlich für die Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit (Übergang Sekundarstufe I zu Sekundarstufe II)
- ⇒ Die Jugendlichen leisten den grössten Beitrag. Sie setzen sich intensiv mit dem Thema Berufswahl auseinander und versuchen zu entscheiden, was sie wollen und was sie können.
- ⇒ Die Jugendlichen halten Termine und Verpflichtungen ein und nehmen die Unterstützung der Schule und der Eltern an.
- ⇒ Die Jugendlichen lernen ihre Fähigkeiten und Neigungen einzuschätzen und leiten so ihr realistisches Berufsziel ab.
- ⇒ Motivation und Ermutigung sind die zentralen Elemente des Berufswahlprozesses.
- ⇒ Jugendliche wie Eltern geben sich aktiv in den Berufswahlprozess ein.

3.2 Aufgabe der Schule

Die Schule unterstützt die Jugendlichen im ...

- ⇒ Definieren von Neigungen, Fähigkeiten, Erwartungen auf realistischer Basis
- ⇒ Entdecken der Berufs- und Arbeitswelt
- ⇒ Entscheidungsprozess
- ⇒ Erstellen des persönlichen Bewerbungsdossiers (inkl. Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sowie Unterstützung während der Lehrstellensuche)
- ⇒ Verarbeiten von negativen Erlebnissen (z.B.: Umgang mit Absagen)

3.3 Aufgaben der Berufsberatung

- ⇒ Die Berufsberatung informiert durch einen eigenständig organisierten Elternabend (Beginn 8.Schuljahr) und steht für regelmässige Kurzgespräche (KG) vor Ort in der Schule zur Verfügung.
- ⇒ Das weitere Angebot umfasst die Mediathek im BIZ (Berufsinformationszentrum) und Beratungsgespräche nach Anmeldung sowie das Case Management für intensivere Unterstützung.

4.0 Verbindliche Inhalte im Überblick der Schuljahre 7/8/9

7. Klasse					
Zeitplan	Themen im Unterricht	Lehrmittel /Methoden	Fach	Jugendliche / Eltern	Berufsberatung
7. Klasse 1. Quartal	Sich gegenseitig kennen lernen Schlüsselkompetenzen üben	Kennenlernspiele	D/ NMM	Elternabend (inkl. Einführung Berufswahlkonzept)	
Herbst- ferien	Evtl. Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehre möglich	
7. Klasse 2. Quartal	Nationaler Zukunftstag Elterngespräch / Standortbestimmung Anmeldung fürs Case Management		D/ NMM	Nationaler Zukunftstag; organisieren	Anmeldung fürs Case Management
Winter- ferien	Evtl. Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehre möglich	
7. Klasse 3. Quartal	Ich lerne mich selbst kennen ⇒ So sehe ich mich selbst – So sehen mich andere ⇒ Meine Freizeitinteressen/ meine Schulinteressen ⇒ Erwartungen an den Beruf ⇒ Traumberuf Berufswahldossier einführen Berufswahltagbuch führen	Arbeit mit Berufswahltagbuch (Egloff) www.berufsberatung.ch Berufswahlportfolio	D/ NMM	Berufswahldossier anlegen/ führen Elterngespräch/ Standortbestimmung	
Frühlings- ferien	Evtl. Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehre möglich	
7. Klasse 4. Quartal	Ich lerne mich selbst kennen ⇒ Mein Charakter, meine Stärken und Schwächen ⇒ Meine Fähigkeiten/ Begabungen ⇒ Hilfs- und Arbeitsmittel inkl. Internet kennen und anwenden lernen ⇒ Schlüsselkompetenzen erarbeiten Kickoff Kennenlernen der Berufswelt= Betriebsbesichtigung Weg zur Lehrstelle Schnupperlehrstellen suchen (Telefonate üben) Lebenslauf gestalten; Bewerbung Schnupperlehren Besuch im BIZ mit der Klasse		D/ NMM ICT	Berufswahltagbuch bearbeiten Einsicht nehmen in Berufswahltagbuch; eigene Seiten dazu bearbeiten Schlüsselkompetenzen gem. mit Eltern erarbeiten Lebenslauf aktuell halten Schnupperlehrstellen suchen mit Unterstützung der Eltern Berufspraktikum: Praktikumsplatz organisieren	Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Klassenlehrkraft BIZ kennen lernen
Sommer- ferien	Evtl. Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehre möglich	

8. Klasse					
Zeitplan	Themen im Unterricht	Lehrmittel/ Methoden	Fach	Jugendliche / Eltern	Berufsberatung
8. Klasse 1. Quartal	Berufs- und Bildungswelt kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Hilfs- und Arbeitsmittel Internet: Vertiefung ⇒ Berufsfelder kennen lernen ⇒ Schulische und berufliche Ausbildungswege (Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen) ⇒ Schnuppern: Schnupperdossier erstellen ⇒ Schnuppern vorbereiten (Verhalten, Schnupperlehrtagebuch führen) BAM- Besuch Klasseneinführung im BIZ Berufswahltagbuch und -dossier führen Bewerbungsschreiben Berufspraktikum in der Berufswahlwoche (z.B. 3. Schulwoche) möglich Klärung von besonderem Bedarf (case management)	Arbeit mit Berufswahltagbuch (Egloff) www.berufsberatung.ch Berufswahlportfolio	D/ NMM	Elternabend mit Infos zum BW-Unterricht Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Verantwortlichkeiten ⇒ Berufswahl-Dossier führen, Eltern nehmen Einsicht ⇒ BAM- Beruf dokumentieren ⇒ Schnupperdossier erstellen ⇒ BIZ selbstständig besuchen ⇒ Berufserkundung und Auswertung ⇒ Info-Veranstaltungen zu Berufen und weiterführenden Schulen ⇒ Übungs -Bewerbungsschreiben erstellen ⇒ Schnupperlehren für Herbstferien organisieren ⇒ Berufspraktikum: Praktikumsplatz organisieren 	Einführung BIZ für Jugendliche und Eltern Kurzgespräche anbieten Individuelle Angebote (Einzelberatung in Ausnahmefällen ab Beginn 8.Klasse möglich) ⇒ BIZ kennen lernen
Herbst- ferien	Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehren	
8. Klasse 2. Quartal	Schnupperlehren auswerten Übersicht Schnupperlehren erstellen Berufs- und Bildungswelt kennenlernen und vergleichen Evtl. Berufspraktikum Real (November) Berufspraktikum Sek vorbereiten und durchführen (Woche vor Sportferien): Berufswahltagbuch und Dossier führen und anpassen	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Betriebsbesichtigungen durchführen ⇒ Angebote Berufsvorstellungen (in Schule) nutzen (Post, Swissmem, & Co + Betriebe vor Ort) ⇒ Geschlechterspezifische BW: Rollenwandel in Beruf und Familie ⇒ Berufswahltagbuch ⇒ Rent-a-stift 	D/ NMM	Übersicht Schnupperlehren erstellen Schnupperlehren organisieren (während Schulzeit möglich) Berufspraktikum Praktikumsplatz organisieren Berufswahldossier laufend aktualisieren Entscheid Berufslehre oder Mittelschule Schnupperlehren auswerten (laufend) Schnupperlehren für Winterferien organisieren	evtl. Einführung BIZ für Jugendliche und Eltern Kurzgespräche anbieten Individuelle Angebote (Einzelberatung, Infothek)

Winter- ferien	Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehren	
8. Klasse 3. Quartal	Zwischenlösungen: ⇒ Mögliche Zwischenlösungen kennenlernen ⇒ Zwischenlösungen evaluieren Berufspraktikum 1 Sek (Woche vor Sportferien) ⇒ Praktikum vorbereiten, durchführen, auswerten Stellwerk 8 vorbereiten, durchführen und evaluieren Berufswahltagbuch und Dossier führen und anpassen		D/ NMM	Übersicht Schnupperlehren/ Berufswahldossier laufend aktualisieren Schnupperlehren organisieren (während Schulzeit möglich) Berufspraktikum Real/ Sek durchführen, auswerten	Kurzgespräche anbieten Individuelle Angebote (Einzelberatung, Infothek)
Frühlings- ferien	Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehren	
8. Klasse 4. Quartal	Berufswahltagbuch und Dossier führen und anpassen: ⇒ Schnupperübersicht ⇒ Bewerbungsunterlagen Multicheck ⇒ Bedeutung, Inhalte, Abläufe kennen lernen ⇒ Online- Übungen durchführen ⇒ Schnupperübersicht ⇒ Bewerbungsunterlagen Vorstellungsgespräche üben offizielle Standortbestimmung ⇒ Elterngespräch durchführen ⇒ Klärung von besonderem Bedarf (case management)	jobskills rent-a-stift	D/ NMM	Multicheckanmeldung durch die Eltern Schnupperlehren organisieren (während Schulzeit möglich) Schnupperlehren auswerten Berufswahl- Dossier aktualisieren Zwischenlösungen evaluieren Standortbestimmung Elterngespräch Stellwerk 8 vernetzen mit Berufswunsch	Kurzgespräche anbieten Individuelle Angebote (Einzelberatung, Infothek)
Sommer- ferien	Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehren / überprüfen/ entscheiden	

9. Klasse					
Zeitplan	Themen im Unterricht	Lehrmittel/ Methoden	Fach	Jugendliche / Eltern	Berufsberatung
9. Klasse 1. Quartal	BW-Dossier laufend aktualisieren sich bewerben: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Lehrstellenmarkt beobachten ⇒ Bewerbungen erstellen, versenden ⇒ Umgang mit Absagen Klärung von besonderem Bedarf (case management)	Arbeit mit Berufswahltagbuch (Egloff) www.berufsberatung.ch Berufswahlportfolio	D/ NMM	Schnupperlehren organisieren (während Schulzeit möglich) Multicheckanmeldung durch die Eltern Schnupperlehren auswerten Berufswahl- Dossier aktualisieren Bewerbungen erstellen Zwischenlösungen evaluieren	Kurzgespräche anbieten Individuelle Angebote (Einzelberatung)
Herbst- ferien	Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehren	
9. Klasse 2. Quartal	Zwischenlösungen evaluieren BW-Dossier laufend aktualisieren Umgang mit Absagen		D/ NMM	Inhalte 1. Quartal Lehrvertrag unterschreiben	Kurzgespräche anbieten Individuelle Angebote (Einzelberatung, Infothek)
Winter- ferien	Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehren	
9. Klasse 3. Quartal	Zwischenlösungen: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Evaluieren ⇒ Anmeldetermine verwalten Standortbestimmung: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Elterngespräch durchführen ⇒ Klärung von besonderem Bedarf (case management) BW-Dossier laufend aktualisieren		D/ NMM	Übersicht Schnupperlehren/ Schlüsselkompetenzen: laufend aktualisieren Schnupperlehren organisieren (während Schulzeit möglich) ev. Anmeldung Zwischenlösung Lehrvertrag unterschreiben Elterngespräch	Kurzgespräche anbieten Individuelle Angebote (Einzelberatung, Infothek)
Frühlings- ferien	Begleitmaterial für Schnupperlehren bereitstellen			Schnupperlehren	
9. Klasse 4. Quartal	BW-Dossier laufend aktualisieren <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Schnupperübersicht ⇒ Bewerbungsunterlagen 		D/ NMM	Übersicht Schnupperlehren/ Schlüsselkompetenzen: laufend aktualisieren Schnupperlehren organisieren (während Schulzeit möglich) Lehrvertrag unterschreiben	Kurzgespräche anbieten Individuelle Angebote (Einzelberatung, Infothek)

5.0 Lehrmittel

Die Wahl der Lehrmittel ist frei. Nachstehender Link gibt eine aktuelle Übersicht zu verschiedensten Lehrmittel und deren Inhalte.

http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/.html

6.0 Berufswahldossier

Das Berufswahldossier umfasst sowohl das Berufswahltagbuch und zusätzlich sämtliche wichtigen Dokumente (Rückmeldungen der Betriebe, Kopien der Zeugnisse, Vorlagen des Lebenslaufs, versandte Bewerbungen, Schnupper- und Bewerbungsübersichten, Verzeichnis wichtiger Adressen, usw.). Kurz: Das Berufswahldossier verschafft einen Überblick über den Stand des Berufswahlprozesses.

7.0 Berufswahlpraktika und Schnupperlehren

Funktion von Berufspraktika:

- Reflektierter Einblick in die Berufswelt
- Schnuppern lernen
- Bietet Entscheidungshilfe für die Berufswahl

Organisation der Praktika

- Einwöchige Praktika: Möglichst eine Woche im gleichen Betrieb
- Zweiwöchige Praktika:
 - Zwei Wochen im gleichen Betrieb
 - Zwei Mal je eine Woche Kontrastpraktikum (bewusst unterschiedliche Berufsfelder)

Voraussetzungen zur Umsetzung von Berufspraktika

- Wichtig sind eine gezielte **Vorbereitung** und eine bewusste **Nachbereitung** der Praktika in der Schule (=> Berufsorientierung)
- SuS suchen Praktikumsstelle mit Unterstützung der Eltern selbst (Förderung von Eigeninitiative); Schule bietet Unterstützung (Klassenlehrperson, Kontaktperson Berufswahl)
- Praktika finden in der Regel in Betrieben statt, die Lernende ausbilden
- Kontakte zu den Betrieben (=> Siehe Kontaktperson Berufswahl)

Unterschied Berufspraktikum ↔ Schnupperlehre

- Berufspraktika sind obligatorisch: Jede Schülerin, jeder Schüler absolviert in einer bestimmten Schulwoche ein Praktikum
- Schnupperlehren sind freiwillig und finden in den Ferien und/oder während der Unterrichtszeit zusätzlich zu den obligatorischen Berufspraktika statt. Um vom Unterricht dispensiert zu werden, wird bei der SL ein entsprechendes Gesuch eingereicht
- Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ist bei Schnupperlehren in der Regel weniger eng

Termine für Praktika:

Aus organisatorischen Gründen werden die Praktika der Real- und der Sek-Klassen getrennt:
Realklassen 8. Klasse: mindestens eine Woche bis zwei Wochen (im August, November oder März)

Sekklassen: 8. Klasse: eine Woche im Februar (vor Sportferien)
auch zukünftige Gymnasiasten nehmen teil
Möglichkeit eines Sozialpraktikums

Auswertung:

Berufspraktika werden in Form eines Dossiers sowie einer Präsentation (ev. im Rahmen eines Elternabends) ausgewertet.

Begleitung:

Lehrpersonen besuchen die Jugendlichen vor Ort und dokumentieren den Einsatz. Wichtig ist der Austausch zwischen den Arbeitgebern und der Schule.

Absenzen Schnupperlehre

Schnupperlehren während der Schulzeit sind möglich. Sie werden von den Eltern und den Jugendlichen selbst organisiert und müssen jedoch via Gesuchsformular so früh wie möglich an die Schulleitung eingereicht werden.

8.0 Schnittstellenpflege

Schaffen einer „Kontaktperson Berufswahl“ (entlohnt aus Admin.pool mit 2%) für die ganze Oberstufe mit folgendem Pflichtenheft:

Informationsfluss

- Lehrpersonen bei Fragen zum Berufswahlunterricht beraten und/oder Kontakte vermitteln
- Klassenübergreifende Fragen und Anliegen der Lehrpersonen und der Schule an zuständige Stellen weiterleiten
- Das Kollegium über allfällige Neuigkeiten im BW-Bereich informieren
- Die Verteilung BW-relevanter Post übernehmen

Aussenkontakte

- Kontakt zum BIZ pflegen
- Regelmässigen Kontakt mit lokalen Ausbildungsbetrieben ermöglichen, um die Zusammenarbeit und Mitwirkung festzulegen
- Unterstützung bei der Suche von Praktikumsstellen bieten
- Das Kollegium bei Sitzungen mit Berufswahlinstitutionen (BIZ u.a.) vertreten

Administration

- Listen zur Berufsorientierung führen (z.B. von Praktikumsbetrieben, Lehrbetriebe, Betriebe, die Berufsinformationen anbieten, ...)
- Eine Terminliste führen und aktualisieren (in Zusammenarbeit mit SL)

Organisation

- Den Elternabend Berufsorientierung organisieren (8. Klasse)
- Alle Berufsorientierungsanlässe (BIZ-Besuche, BIT-Tage, Berufsinformationen in der Schule) koordinieren

Material, Medien, Hilfsmittel

- Die Lehrmittel, Medien und Bücher in der LehrerInnenbibliothek betreuen
- Das Wandbrett „Berufswahl“ mit Stellenausschreibungen und allgemeinen Berufswahlinformationen aktuell halten
- Einen Ordner mit speziellen Trainings zur Testvorbereitung (z.B. Multichecks oder Eignungstests für spezifische Berufsfelder) führen

Weiterbildung

- Sich im Bereich Berufswahl weiterbilden und den Weiterbildungsbedarf im Team eruieren

9.0 Elternabende

Geplant sind an der Oberstufe mindestens zwei Elternabende (jahrgangswise zu Schuljahresbeginn 7. und 8. Klasse). Die Berufswahl, Berufswahlvorbereitung, momentane Berufssituation und die elterliche Auseinandersetzung mit diesen Themen ist bei allen Elternabenden der Oberstufe angemessen zu erwähnen, resp. zu besprechen.

Die Teilnahme an den Elternabenden wird von mindestens einem Elternteil erwartet und mittels einer Präsenzliste kontrolliert. Sind Eltern an diesen Anlässen unentschuldigt nicht vertreten, zieht die Schulleitung eine angemessene Reaktion in Betracht.

10.0 Elterngespräche/ Standortbestimmungen

Elterngespräche

An den jährlichen Elterngesprächen sollen ab dem 7. Schuljahr, nebst schulischen Inhalten, Berufswahlthemen angesprochen werden.

Standortbestimmungen

Diese werden im 8. und im 9. Schuljahr durchgeführt und sind Bestandteil des Elterngesprächs. Sie dienen der aktuellen Bestandsaufnahme bez. der Berufswahlsituation und sind ein Hilfsmittel zur Früherkennung allfälliger Schwierigkeiten. Die Standortbestimmung im 8. Schuljahr erfolgt mittels des vorgegebenen Formulars:

http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/schulleitungen_undlehrpersonen/berufswahlvorbereitung/Standortgesprach.html

Casemanagement Berufsbildung

http://www.biz.erz.be.ch/biz_erz/de/index/biz_start_wahl/biz_start_wahl/case_management_berufsbildung.html

11.0 Anmeldungen für weiterführende Schulen

Die Anmeldungen (Termine, Vorgehensweisen) für Mittelschulen sind folgendem Link zu entnehmen:

http://www.erz.be.ch/erz/de/index/mittelschule/mittelschule/formulare_und_downloads/.html

12.0 Anmeldungen für Zwischenlösungen/ Brückenangebote

Die Anmeldungen (Termine, Vorgehensweisen) für ein BVS- Schuljahr sowie der Triagestelle Brückenangebote sind folgendem Link zu entnehmen:

<http://www.erz.be.ch/erz/de/index/berufsbildung/brueckenangebote/berufsvorbereitendesschuljahr/dokumente.assetref/dam/documents/ERZ/MBA/de/ABS-ABB-ABR/Berufsvorbereitung/Merkblatt%20Anmeldung%20Klassenlehrpersonen.pdf>, 25.03.2016, 15.01 Uhr

13.0 Weiterbildung von Lehrpersonen

Der/ Die Berufswahl-Verantwortliche der Schule informiert über Weiterbildungsangebote, klärt und koordiniert die Weiterbildung. – Die Lehrpersonen halten sich über die kantonalen Informationen, Anliegen und Anpassungen auf dem Laufenden. Bei Bedarf werden Weiterbildungsveranstaltungen besucht und an Konferenzen über Neuheiten informiert.

14.0 Hinweise zu Projekten

Gender:

- avanti-Projekt <http://www.schulprojektavanti.ch/>

Wirtschaft:

- Rent-a-stift <https://www.gibb.ch/Dienstleistungen/RentaStift/Seiten/default.aspx>
- LIFT <http://jugendprojekt-lift.ch/>
- MINT <http://www.komm-mach-mint.de/>

Rock your life (Studierende begleiten Jugendliche ins Berufsleben) <http://schweiz.rockyourlife.org/>

Integration:

- MatchProf <http://www.sbf.admin.ch/berufsbildung/01587/02101/index.html>
- Case management http://www.biz.erz.be.ch/biz_erz/de/index/biz_start_wahl/biz_start_wahl/case_management_berufsbildung.html